



MUSIKSCHULE WERT(e)VOLL

Festschrift

46. Bayerischer Musikschultag
19. bis 21. Oktober 2023
in Erlangen

Musiksultag - on air! Sendetermin des Bayerischen Rundfunks

Mittwoch, 1. November 2023
14:05 Uhr auf BR-KLASSIK

Impressionen und Aufnahmen
vom 46. Bayerischen Musiksultag in Erlangen

KOOPERATION
MIT

BR
KLASSIK

Bitte beachten Sie: Eine Teilnahme an den Veranstaltungen ist nur nach vorheriger Online-Anmeldung bis zum 29. September möglich.

Hier gelangen Sie direkt zur Anmeldung »



SCAN ME

Eine Sing- und Musikschule fördert nicht nur jetzt, sondern auch für die Zukunft unser kulturelles Leben der Gesellschaft. Musik kennt keine Grenzen und ist somit für die Integration und Inklusion ein wichtiger Baustein. Eine musikalische Bildung fördert die gesellschaftliche und persönliche Entwicklung eines jeden Einzelnen.

Musik verbindet die Generationen.

- Aussage einer Musikschulleitung -

IMPRESSUM

Festschrift zum 46. Bayerischen Musiksultag 2023

Herausgeber: Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM)

Präsident: Landrat Martin Bayerstorfer | 1. Vorsitzender: Markus Lentz | Geschäftsführer: Wolfgang Greth

Kontakt: Am Achalaich 22 | 82362 Weilheim | Tel. 0881-2058 | www.musikschulen-bayern.de

Redaktion: Josephine Rutz

Auflage: 2.000 Stück - Druck: Klaus Hecker GmbH | 82398 Polling

Bildnachweis: Falls ohne Angabe, liegen die Bildrechte beim jeweiligen Abgebildeten

INHALTSVERZEICHNIS

Grußworte	
Markus Blume, MdL Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst	5
Dr. Florian Janik Oberbürgermeister der Stadt Erlangen	6
Dr. Kerstin Engelhardt-Blum Regierungspräsidentin Mittelfranken	7
Armin Kroder Bezirkstagspräsident Mittelfranken	8
Dr. Helmut Kaltenhauser, MdL Präsident Bayerischer Musikrat e. V.	9
Landrat Martin Bayerstorfer Präsident und Markus Lentz 1. Vorsitzender Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.	10
Bärbel Hanslik Leiterin der Städtischen Sing- und Musikschule Erlangen und Tilman Stiehler Leiter des Erlanger Musikinstituts e. V.	12 13
<hr/>	
Eröffnungskonzert des Erlanger Musikinstituts e. V.	14
Festakt zum 46. Bayerischen Musikschultag in Erlangen	16
Carl-Orff-Medaille	18
Zukunftsforum „Musikschule wert(e)voll“ Seminar für Verwaltungskräfte	20
VBSM-Fachberater*innen-Meeting LEV-Mitgliederversammlung	21
Bühne frei! Festkonzert der Musikschulen	22
Lehrkräfteseminar VBSM Mitgliederversammlung	24
Musik in der Stadt	26
Ein herzliches Dankeschön! Vorankündigung zum 47. Bayerischen Musikschultag 2024	27



Do Re Mikro

Klassik für Kinder

Kinder lieben Musik, Kinder lieben Geschichten. **Do Re Mikro** erzählt Musikgeschichten mit Witz, Fantasie und Rätseln.

Samstags und **sonntags**
von **17.05** bis **18.00 Uhr**
auf BR-KLASSIK im Radio

sowie jederzeit online
und als Podcast

br-klassik.de

BR
KLASSIK

Selbstwirksamkeit • Begeisterungsfähigkeit • vorurteilsfrei • Dankbarkeit • Kraftquelle • Herzblut • Liebe • Austausch • Spaß • Wertschätzung • Erlebnisse • Fantasie •

GRUSSWORT MARKUS BLUME, MDL Staatsminister für Wissenschaft und Kunst



© SIMWK/Böttcher

Wenn wir sie nicht hätten, müssten wir sie erfinden: Unsere bayerischen Sing- und Musikschulen, denn sie bieten Menschen jeden Alters und jeder Herkunft einen niedrigschwelligen Zugang zu qualitativollen Unterrichtsangeboten für jegliches Fach, egal ob für Gesang, Gitarre oder Geige. Sie führen voller Begeisterung und mit hohem pädagogischem Anspruch schon Vorschulkinder

an die Musik heran und legen ein festes Fundament für kulturelles Interesse bei breiten Bevölkerungsschichten. Neben allen technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es zum Singen und Musizieren braucht, vermitteln sie Schlüsselqualifikationen für das spätere Berufsleben und tragen wesentlich zur Charakterbildung und Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei. Darüber hinaus bereiten sie auch auf ein späteres Musikstudium vor und ihre Türen stehen selbstverständlich auch Erwachsenen offen, die früher erworbene Musikkenntnisse auffrischen oder ein Instrument neu erlernen wollen.

Unsere bayerischen Sing- und Musikschulen sind Dreh- und Angelpunkte der kulturellen Bildung und leisten einen unersetzlichen Beitrag zur Wertebildung und zum sozialen Zusammenhalt. Folgerichtig steht der 46. Bayerische Musikschultags daher unter dem Motto

„Musikschule – wert(e)voll“ und stellt die Beschäftigung mit der gesellschaftlichen Relevanz und dem Werteverständnis der Musikschullandschaft in den Mittelpunkt der Veranstaltung.

Ich danke den Verantwortlichen beim Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. und dem engagierten Team der Geschäftsstelle sowie der Städtischen Sing- und Musikschule Erlangen, dem Erlanger Musikinstitut e. V. und der Stadt Erlangen als Gastgeber für die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des 46. Bayerischen Musikschultags. Allen einen guten, erfolgreichen und natürlich wertvollen Austausch!

Markus Blume, MdL
Staatsminister

GRUSSWORT DR. FLORIAN JANIK Oberbürgermeister der Stadt Erlangen



Ich freue mich sehr, dass die Musik heuer wieder in Erlangen spielt und heiÙe alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum diesjähri- gen Bayerischen Musikschultag in unserer Stadt herzlich willkommen. Stadt, die Städtische Sing- und Musikschule sowie das Erlanger Musik- institut e. V. wollen ein guter Gastgeber sein.

Wer hört nicht gerne Musik? Noch schön- er ist es, Musik selber zu machen. Es ist unbestritten, dass musikalische Bildung ein wesentlicher Bestandteil ganzheitlicher Bildung und prägend für die persönliche Entwicklung unserer Kinder ist. Ein brei- tes und für alle zugängliches Bildungsan- gebot ist daher ein wichtiges Ziel unserer kommunalen Arbeit. Mit unserer Sing- und Musikschule haben wir seit über sechs Jahrzehnten einen wichtigen Garanten für musikalische Bildungskultur und ein wahres Juwel in unserer Stadt. Darauf sind wir sehr stolz und ihr gehört unsere Unterstützung.

Jede Musikschule ist eine Bereicherung für eine Kommune und entfaltet Strahlkraft in der ganzen Stadt. Mit zahlreichen öffentli- chen Auftritten und Konzerten spielen sich die jungen Musikerinnen und Musiker in die Ohren und Herzen der Bürgerinnen und

Bürger und bereichern das kulturelle Leben vor Ort auf vielfältige Weise.

Mein Dank gilt dem Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. für sein erfolg- reiches Wirken sowie allen Beteiligten, die den 46. Bayerischen Musikschultag möglich machen. Ich wünsche allen Teil- nehmenden einen gewinnbringenden Austausch und interessante Erkennt- nisse für die musikalische Arbeit, einen schönen Aufenthalt in unserer Stadt und der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister der Stadt Erlangen

GRUSSWORT DR. KERSTIN ENGELHARDT BLUM

Regierungspräsidentin Mittelfranken



© Alexej Olegovic

Der 46. Bayerische Musikschultag 2023 in Erlangen steht unter dem Motto „Musikschule wert(e)voll“. Mit diesen zwei knappen Worten wird die ganze Bandbreite dessen ausgedrückt, was Sing- und Musikschulen zu leisten imstande sind:

Natürlich geht es vordergründig darum, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine fundierte und vielfältige musikalische Bildung zu vermitteln. Abgesehen von den musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kontext einer ganzheitlichen Bildung werden „nebenbei“ wichtige Schlüsselkompetenzen wie Kreativität, Konzentrations- und Gestaltungsfähigkeit geschult.

Darüber hinaus wird das gemeinsame Erleben von Musik, die Arbeit im Team und das Miteinander in der Musikschulfamilie in den Mittelpunkt gestellt. Gemeinsames Musizieren funktioniert nicht ohne Rücksichtnahme auf den Anderen, ohne „Hinhören“, ohne Solidarität.

Mein Dank gilt den Sing- und Musikschulen für ihre hervorragende Arbeit vor Ort. Allein

in Mittelfranken wird täglich in 23 Musikschulen mit über 26.400 Schülerinnen und Schülern musiziert. Ein herzliches Dankeschön geht aber auch an den Landesverband für die alljährliche Ausrichtung des Bayerischen Musikschultages. Mit dieser Möglichkeit zum fachlichen Austausch, zur Diskussion und zur Netzwerkbildung werden den Musikschulen wichtige Impulse geboten.

Dem Bayerischen Musikschultag wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf und eine bereichernde wert(e)volle Zeit in Erlangen!

Ihre

K. Eyell-Blum

Dr. Kerstin Engelhardt-Blum
Regierungspräsidentin Mittelfranken

GRUSSWORT ARMIN KRODER Bezirkstagspräsident Mittelfranken



© Bezirk Mittelfranken

Musik bedeutet für jeden einzelnen von uns etwas anderes. Eines ist jedoch bei allen gleich: Mit Musik – zumindest mit der Musik unseres eigenen Geschmacks – wird Positives verbunden. Das ist das Schöne an der Musik. Besonders schön ist es, selbst Musik

zu machen. Vor allem zu singen. Jeder kann singen – man muss es sich nur zutrauen.

Die Musikschulen leisten Enormes bei der Betreuung der Millionen von Musikerinnen und Musikern, Sängerinnen und Sängern in unserem Land. Die Liste der positiven Wirkungen des gemeinsamen Singens und Musizierens ist lang: Aufeinander hören, sich intonatorisch abstimmen, eigene Fähigkeiten entwickeln und ausbauen, gemeinsames Erleben, persönliche Bindungen aufbauen und etwas für seine Gesundheit tun, um nur einige zu nennen. Diese Wirkungen können sich aber nur unter fachkundiger Anweisung und Leitung der vielen Chorleiterinnen und Chorleiter, Orchesterleiterinnen und Orchesterleiter entfalten. Dafür spreche ich Ihnen meinen herzlichen Dank aus.

Ein Musikschultag ist eine hervorragende Gelegenheit zum fachlichen Austausch und zu einer Demonstration der Leistungsfähigkeiten der Mitwirkenden.

Ich begrüße alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu der Veranstaltung in der schönen, an Sehenswürdigkeiten reichen Universitätsstadt Erlangen. Vielleicht nehmen einige von Ihnen dies als Anlass zu einem weiteren Besuch in der geschichtsträchtigen Hugenottenstadt.

Mit freundlichen Grüßen

Armin Kroder
Bezirkstagspräsident

GRUSSWORT DR. HELMUT KALTENHAUSER, MDL

Präsident Bayerischer Musikrat e. V.



„Das will ich auch lernen!“, ist natürlich DER Satz, der als ideale Voraussetzung zum Lernen eines Instruments gilt. Daher können unsere Kinder nicht früh genug mit den verschiedenen Instrumenten, deren Klangvielfalt und Handhabung in Berührung kommen.

Prädestiniert für einen positiv erlebten Erstversuch, der dann zum Weitermachen reizt, sind unsere Musikschulen und ihre gut ausgebildeten Musiklehrkräfte. Sie verstehen es, den Spaß am Instrument und beim Singen zu fördern. Unbestritten ist daher die Tatsache, dass mit dem bevorstehenden Anspruch auf Ganztagesbetreuung nochmal eine neue Herausforderung auf die Musikschulen zukommt!

Dabei verstehen sich unsere Musikschulen nicht nur als Ort des musikalischen Lehrens und des Lernens, sondern auch als Ort des Miteinanders und der Gemeinschaft. Der inklusive Anspruch ist unseren Musikschulen eine Selbstverständlichkeit. Für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft wird sich etwas Interessantes finden, wofür es sich lohnt, sich mit Freude einzubringen und

dann möglichst bald zusammen mit anderen Gleichgesinnten zu musizieren. Gefragt ist dann gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme, aufeinander hören und sich anpassen, was die Musikschulen als Wertevermittler innerhalb der Musikschulfamilie ausmacht. Dass daher die Musikschulen eine besondere Relevanz in unserer Gesellschaft haben, ist wohl unbestritten.

Daher gebührt unseren Musikschulen von uns allen ein herzlicher Dank für ihre wertvolle Arbeit und die Bitte, sich weiterhin so verantwortungsvoll zu engagieren.

Dr. Helmut Kaltenhauser, MdL,
Präsident Bayerischer Musikrat e. V.

GRUSSWORT LANDRAT MARTIN BAYERSTORFER & MARKUS LENTZ

Präsident und 1. Vorsitzender des Bayerischen Sing- und Musikschulverbandes e. V.



Wir begrüßen alle Teilnehmenden ganz herzlich auf dem 46. Bayerischen Musikschultag, der in diesem Jahr von seinem Motto „Musikschule – wert(e)voll“ getragen wird. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Tagung mit der gesellschaftlichen Relevanz sowie dem Werteverständnis der Musikschullandschaft in Bayern und allen darin beteiligten Akteuren. Denn neben dem Musizieren als Kernelement der Musikschularbeit sind der inklusive Anspruch bayerischer Sing- und Musikschulen, das Miteinander innerhalb der Musikschulfamilie sowie das Zusammenwirken von Musikschulen, ihren Kommunen und dem Freistaat zentrale Bestandteile. Seit Oktober 2022 konnten sich alle Akteure innerhalb der Musikschulen (Eltern, Schüler*innen, Lehrkräfte und Schulleitungen, Verwaltungskräfte, Träger wie auch Politiker*innen) aktiv an der Mitmach-

kampagne des VBSM beteiligen – es wurden Erfahrungen und Aussagen zum Leben und Lernen in der Musikschule gesammelt. Dabei kristallisierte sich die Wertebasis der Musikschullandschaft in seinen Zielgruppen deutlich heraus. Einen großen Dank möchten wir hier allen aussprechen, die sich so zahlreich an der Mitmachkampagne beteiligt und somit geholfen haben, die Wertebasis der Musikschullandschaft zu identifizieren, zu reflektieren und ein gemeinsames Bewusstsein dafür zu schaffen, was Musikschule neben dem Erlernen der fachlich instrumentalen und vokalen Komponente noch ist: Eine Gemeinschaft mit in ihr verankerten Werten.

In dieser Gemeinschaft gibt auch die Politik mit Entscheidungen auf kommunaler und Landesebene den Rahmen für die Musikschularbeit in Bayern vor. Gemeinsame Werte und Haltungen sind die Basis einer inklusiven Gesellschaft. Sie können nicht verordnet werden, sondern brauchen Erfahrungsräume, in denen soziales und solidarisches Verhalten gelebt und individuell als positiv erlebt wird. Diese Räume schaffen öffentliche Sing- und Musikschulen, aber dafür benötigen sie die Unterstützung durch Eltern, Kommunen und den Staat.

Eine Musikschullehrkraft schreibt: „In Musikschulen finden sich Räume, die einladen, sich mit einem gemeinsamen Anliegen (Herzensangelegenheit) auf den eigenen Weg zu machen.“ Und das ist es, was Musikschulen ausmacht: Als Kultur- und Bildungseinrichtungen tragen sie im Rahmen ihrer Zuständigkeit und ihrer Möglichkeiten zur Teilhabegerechtigkeit bei – und das aus tiefster Überzeugung und mit viel Herz. Denn Teilhabegerechtigkeit ist Voraussetzung dafür,

dass sich viele Menschen zugehörig fühlen. Zugehörigkeit wiederum stärkt und begründet den Willen, Verantwortung zu übernehmen: Verantwortung für sich selbst, für seine Mitmenschen, seine Umwelt und für die Regeln des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft.

So sagt auch eine Musikschülerin (20 Jahre): „Es hat mir nochmal gezeigt was ich auch in meiner Schulzeit immer am meisten bewundert habe: Musik verbindet. Es verbindet Jung und Alt, Licht und Dunkelheit, Stimme und Bewegung. Alleine geht nichts und alleine will man auch nicht mehr, wenn man so eine tolle Gemeinschaft wie die der Musikschule erlebt hat!“

Musikschule – wert(e)voll: Warum unsere Gesellschaft Musikschulen braucht? Die öffentlichen Sing- und Musikschulen in Bayern tragen Mitverantwortung für die Teil-Habe möglichst vieler, die individuell bestmögliche Förderung ihrer Schüler*innen, die Qualität ihrer Arbeitsprozesse und Ergebnisse, den Bildungsorganismus Musikschule in seiner Gesamtheit. Musikschulen in Bayern sind relevant für eine regelbasierte, chancengerechte und menschliche Gemeinschaft – mit zahlreichen Individuen in ihr, wobei jede*r für sich die Musikschule in seiner*ihre Biografie erfährt und auf seine*ihre Weise wahrnimmt und schätzt:

„Mit 3 Jahren hörte ich einen Tuba Spieler, mit 8 Jahren wünschte ich mir eine Trompete, mit 17 versuchte ich Saxophonunterricht zu bekommen, mit 39 trat ich einem Chor bei, 24 Jahre später trat ich wieder aus, mit 79 war mein Leben ohne Musik reines Überleben. Nach Corona meldete ich mich in Ismaning zum Posaunenunterricht an. Die Sekretärin und der Posaunenlehrer nahmen mich ohne weiteres an. Seitdem macht das Leben wieder Freude.“ (Schüler, 80 Jahre)

„Mich berühren die kleinsten Sachen... so wie wenn ein*e Schüler*in, der*die eher seriös oder schüchtern wirkt, plötzlich beim Spielen lacht. Oder wenn besonders unsichere Schüler*innen merken, dass sie doch Sachen schaffen können und von sich selbst überrascht sind. Solche „kleinen“ Geschehnisse bringen Freude und Selbstbewusstsein für zukünftige Erwachsene, die gerade Werte wie Motivation, Lernprozesse, Kreativität und Selbstwert kennenlernen.“ (Musikschullehrkraft)

„Auch die finanzielle Unterstützung durch die Stadt ist sehr zu schätzen, weil der Unterricht deutlich ‚bezahlbarer‘ und damit für mehr Menschen zugänglich ist.“ (Schülerin, 18 Jahre)

In den aktuellen umtriebigen Zeiten nach der Pandemie und vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine wird die Bedeutung von Kunst und Kultur in der Gesellschaft in all ihren Facetten deutlich – Zusammenhalt, Inklusion wie auch das Werteverständnis werden neben der Musikalität an den Musikschulen gefördert. Deshalb möchten wir uns einmal mehr der Gemeinschaft und dem Reichtum an Werten in ihr widmen.

In diesem Sinne wünschen wir allen einen wert(e)vollen 46. Musikschultag mit zahlreichen Erfahrungsräumen, Begegnungen und natürlich viel Musik!



Landrat Martin Bayerstorfer
Präsident des VBSM



Markus Lentz
1. Vorsitzender des VBSM

GRUSSWORT BÄRBEL HANSLIK & TILMANN STIEHLER

Musikschulleitungen der Städtischen Sing- und Musikschule Erlangen und des Erlanger Musikinstituts e. V.



Zu unserem 70-jährigen Jubiläum freuen wir uns sehr, zusammen mit der Stadt Erlangen und dem Erlanger Musikinstitut Gastgeberin des Bayerischen Musikschultages zu sein.

Die Bedeutung musischer Bildung ist wichtiger denn je – Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Empathie werden durch Unterricht und Ensemblespiel besonders gefördert. Stabile Beziehungen sind für das gemeinsame Musizieren unerlässlich. Daher ist Kammermusik und Ensemblearbeit

das Herzstück der Musikschule, die Befähigung, um gemeinsamen Musizieren, sei es in den zahlreichen Chören, Orchestern oder Ensembles - dies ist eines unserer wichtigsten Ziele. So freuen wir uns, unseren vielfältigen Ensemblebereich am Freitag im Festkonzert und am Samstag bei „Musik in der Stadt“ vorstellen zu können. Beim Festakt werden unsere jugendlichen Leistungsträger*innen zu hören sein.

Die Sing- und Musikschule gehört mit dem Erlanger Modell zu den Vorreitern in Bayern. An allen Grundschulen gibt es ein niedrigschwelliges und kostengünstiges Angebot für die Kinder. Dazu gehören Singklassen, Orff- und Percussionsklassen, elementares Musizieren auf der Blockflöte, der Ukulele und dem Keyboard. Wir sind Kooperationspartner im schulischen Ganztag. In unserem zentralen Musikschulgebäude findet der vorschulische Grundfachunterricht und der Instrumentalunterricht statt. Wir verleihen den Kompetenznachweis Musik an verdiente Schüler*innen, veranstalten den Wettbewerb „Jugend musiziert“ und freuen uns jedes Jahr über zahlreiche Anmeldungen zur Freiwilligen

Leistungsprüfung. Durch die Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Nürnberg werden Orientierungs- und Unterrichtspraktika für Studierende angeboten.

Besonders freuen wir uns auf die neuen Räumlichkeiten im Kultur- und Bildungscampus (KuBiC), mit Raum für Probenarbeit sowie dem Zugang zu einem Musiksaal. Das kommende Schuljahr steht mit zahlreichen kreativen Veranstaltungsformaten ganz im Zeichen des Jubiläums. So wird es im Februar 2024 eine Neuauflage des Dunkelkonzerts geben, in welchem ausschließlich auswendig und im Dunkeln musiziert wird; im Juni das erste Mal wieder einen Blockflötentag.

Ich wünsche uns allen einen lebendigen und fröhlichen Musikschultag!

Bärbel Hanslik
Leiterin der
Städtische Sing- und Musikschule Erlangen



Das Erlanger Musikinstitut bietet seit 1966 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Freude an Musik ein fundiertes und vielfältiges Angebot: Es erstreckt sich von der ersten Berührung mit musikalischen Inhalten in den Eltern-Kind-Kursen, in der Musikalischen Früherziehung und Musikalischen Grundausbildung über die Grundkurse in verschiedenen Instrumentalfächern bis hin zu einem auf viele Jahre ausgelegten Instrumental- bzw. Gesangsunterricht und die Möglichkeit des ergänzenden Musiktheorieunterrichts. Musizieren in verschiedenen Ensembles, die Vorbereitung auf Wettbewerbe (wie z.B. „Jugend musiziert“), auf Probespiele für Jugendorchester und auf jede

Art von Prüfungen ergänzen das Angebot. Dank des vorwiegenden Einzelunterrichts kann der Instrumental- bzw. Gesangsunterricht stark auf die individuellen Fähigkeiten und Anlagen der jungen Lernenden abgestimmt werden, sodass diese sich zu musikalisch interessierten und gebildeten jungen Menschen entwickeln, die sich als sachverständige Konzertbesucher*innen oder als engagierte Laienmusiker*innen eine besondere Lebensqualität erschlossen haben.

Daneben steht außerordentlich Begabten und Interessierten die Möglichkeit der Förderklasse zur Verfügung, die u.a. eine intensive Vorbereitung auf ein mögliches Musikstudium beinhaltet. Daraus ist eine beachtliche Anzahl von Berufsmusiker*innen hervorgegangen, von denen nicht wenige heute in europäischen Spitzenorchestern spielen oder Professuren an Musikhochschulen inne haben.

Die insgesamt über 491 Schüler*innen werden von 34 Lehrkräften unterrichtet, von denen viele im Konzertleben stehen und mit diversen Rundfunk- und CD-Aufnahmen vertreten sind. Im Hauptgebäude des Erlanger Musikinstituts, am Burgberg gelegen, findet nicht nur der Großteil des Unterrichts statt. An diesem Standort verfügt das Musikinstitut auch über einen eigenen und

ganz besonderen Konzertsaal mit einer vielseitig gerühmten intimen und differenzierten Akustik. Hier können die Schüler*innen auf dem Podium stehen. In regelmäßig stattfindenden Vortragsabenden wird hier ein Forum für öffentliche Auftritte geschaffen. Durch eine Kooperation mit der Stadtbibliothek Erlangen findet zudem mehrmals im Jahr die Vortragsreihe „Concertino“ im Herzen der Stadt Erlangen (im Bürgersaal, Palais Stutterheim) statt.

Eine ganz besondere Möglichkeit bietet sich auch durch die eigene Konzertreihe mit hochkarätigen Ensembles und Solist*innen, die sonst oft auf den großen Bühnen der Welt zu Gast sind. Hier können bekannte Musiker*innen unmittelbar an dem Platz erlebt werden, an dem die Schüler*innen am Abend vorher vielleicht selber gespielt haben.

Wir gratulieren der Sing- und Musikschule Erlangen herzlich zu ihrem Jubiläum!

Tilman Stiehler
Leiter des
Erlanger Musikinstituts e.V.

ERÖFFNUNGSKONZERT ZUM 46. BAYERISCHEN MUSIKSCHULTAG

Eröffnungskonzert des Erlanger Musikinstituts e. V. (EMI)

Donnerstag, 19. Oktober 2023, 19:00 Uhr

Konzertwerkstatt des Erlanger Musikinstituts e. V.

Mit diesem Konzert sollen historische Persönlichkeiten aus Erlangen gewürdigt werden. Im ersten Teil geht die Reise in die Barockzeit. Damals setzte sich Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth (1709-1758), Schwester von Preußenkönig Friedrich II. (genannt „der Große“), für das Musikleben ein. Sie selbst sang, spielte mehrere Instrumente und komponierte (darunter die Oper „Argenore“). Als Aufführungsstätten ließ Wilhelmine nicht nur das Markgräfliche Opernhaus in Bayreuth errichten, sondern veranlasste auch den Umbau des Erlanger Markgrafentheaters 1743/44.

Im zweiten Teil des Konzerts liegt der Schwerpunkt auf Musikstücken aus der Romantik, darunter Vertonungen des Dichters Friedrich Rückert (1788-1866). Dieser lehrte ab 1826 fünfzehn Jahre lang an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen und leistete wertvolle Übersetzungen orientalischer Dichtungen.

Nach einer intensiven Planungs- und Probenphase freuen sich alle Beteiligten, dieses speziell auf den Standort Erlangen zugeschnittene Programm zu Gehör zu bringen. Das Konzert wird von Chor und Orchester des Erlanger Musikinstituts unter der Leitung des Dirigenten Dorian Keilhack feierlich eröffnet.

Auf der Bühne stehen an diesem Abend aber nicht nur die Schüler*innen des Erlanger Musikinstituts. Auch Personen aus früheren Zeiten werden im Rampenlicht erscheinen und das Konzert moderieren.

Öffentliche Veranstaltung
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich



© A. Kirchmayer

PROGRAMM

Moderation: Adelheid Lang und Johannes Wilkes

Wilhelmine von Bayreuth - **Ouvertüre**

zur Oper „Argenore“

Chor und Orchester des EMI, Leitung: Dorian Keilhack

Johann Sebastian Bach - **Air**

aus: 3. Orchestersuite D-Dur, BWV 1068

Orchester des EMI, Leitung: Dorian Keilhack

Antonio Vivaldi - **Allegro**

aus: Gloria D-Dur, RV 589

Chor und Orchester des EMI, Leitung: Dorian Keilhack

Henry Purcell - **Arie der Dido „Ah! Belinda“**

aus der Oper „Dido und Aeneas“

Lea Herrmann (Gesang), Nina Besenbeck (Bassgambe), Jens Kochseder (Cembalo)

Johann Mattheson - **Menuet**

aus: Sonate für drei Flöten g-moll, op. 1 Nr. 9

Jakob Chowanetz, Hannes Plotz, Amelie Pröbstle, Pia Rauwolf, Fridolin Siegl, Josefine Siegl (Blockflöte)

Marco Uccellini - **Sopra la Bergamasca**

Madita Reichelt (Blockflöte), Nina Besenbeck

(Diskantgambe), Sophia Ruan (Violoncello),

Marc Kittler (Erzlaute), Anna Burucker (Cembalo)

Franz Joseph Haydn

Finale: Rondo all’Ongarese: Presto

aus: Klaviertrio Nr. 39 „Zigeunertrio“ G-Dur, Hob. XV:25

Leo Wilk (Klavier), Timo Grohs (Violine),

Luisa Wilk (Violoncello)

Georg Friedrich Händel - **Ouvertüre aus der Suite**

Nr. 1 D-Dur, HWV 348 „Wassemusik“

Linus Löffler (Trompete), Moritz Breuer (Klavier)

– PAUSE –

Alan Menkin - **Happy Working Song**

aus dem Musical „Enchanted“

Haemi Sahlmann (Gesang), Lewin Sahlmann (Klavier)

Birgit Karoh

Spitzenpolka

Katharina Klemmstein, Malu Mittmann (Querflöte)

Blaž Pucihar

Gute Reise, Luna

aus: Lunas Zauberflöte

Malu Mittmann (Querflöte), Leo Wilk (Klavier)

James Rae - **Allegro**

aus: Waltz for Emily, RV 589

Rosa Bernhardt (Altsaxophon), Liuzhe Gui (Klavier),

Jannis Spitzer (Schlagzeug)

Johann Kasper Mertz - **Ständchen**

aus: 6 Lieder von F. Schubert

Jonas Heinke (Gitarre)

Robert Schumann - **1. Lebhaft | 4. Nicht schnell**

aus: „Bilder aus Osten“

6 Impromptus für Klavier zu vier Händen op. 66

Laurenz Hofmann, David Hofmann (Klavier)

Robert Schumann/Franz Liszt - **„Widmung“**

in der Klaviertranskription von Franz Liszt

Moritz Breuer (Klavier)

Franz Liszt - **Liebstraum Nr. 3 As-Dur**

Elisa Sontheimer (Klavier)

Johannes Brahms

Ungarischer Tanz Nr.1 g-moll, Allegro molto

(arr. für 2 Klaviere zu 8 Händen von Robert Keller)

Daniel Tan, Smilla Dröder, Jens Kochseder, Konrad

Knop (Klavier)

Festakt mit Verleihung der Carl-Orff-Medaille

Freitag, 20. Oktober 2023, 10:00 - 12:00 Uhr
Markgrafentheater Erlangen

Begrüßungsmusik: Selma Jannack (Trompete), Malte Jannack (Horn), Hannes Jannack (Euphonium), Konrad Knop (Tuba), Einstudierung: Susumu Kakizoe

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Doppelkonzert für zwei Violinen in d-moll: 1. Satz, Vivace

Timo Westphal & Raphael Huber (Violinen), Martina Fiedler (Cembalo)
Einstudierung: Beate Keilhack

Begrüßung, Landrat Martin Bayerstorfer

Präsident des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Suite in g-moll für Cembalo BuxWV242

Allemande, Courante, Sarabande, Gigue

Sonja Rausch (Cembalo Solo)

Einstudierung: Rosemarie Ruppenstein

Grußwort, Jörg Volleth

Zweiter Bürgermeister der Stadt Erlangen

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Concerto per flautino, RV 445, a-moll: 1. Satz, Allegro

Emilia Sarau (Sopraninoblockflöte), Martina Fiedler (Cembalo)

Einstudierung: Michael Webert

Grußwort, Dr. Helmut Kaltenhauser, MdL

Präsident des Bayerischen Musikrates e. V.

*Ney Rosauero (*1952)*

Konzert für Marimba Nr. 1: 1.Satz, Greetings

Alexander Darscht (Marimba), Smilja Krstanovic (Klavier)

Einstudierung: Pauls Andersons

Festrede, Landrat Thomas Karmasin

Präsident des Bayerischen Landkreistags

William Henry Squire (1871-1963)

Tarantella op. 23 d-moll

Frida Moebus (Cello),

Elena Polyakova (Klavierbegleitung)

Einstudierung: Tilmann Stiehler

Verleihung der Carl-Orff-Medaille

an Staatsminister a. D. Bernd Sibler

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Bagatelle in C-Dur, op. 33 Nr. 5

Leo Wilk (Klavier)

Einstudierung: Tobias Hartlieb





© S. Schmolka

Mit der Verleihung der Carl-Orff-Medaille an Staatsminister a. D. Bernd Sibler ehrt der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. eine Persönlichkeit, die sich seit vielen Jahren in besonderer Weise für die öffentlichen Sing- und Musikschulen in Bayern und weit darüber hinaus engagiert.

Bernd Sibler wurde am 19. Februar 1971 in Straubing geboren. Nach seiner Schulzeit in Plattling und Deggendorf studierte er an

der Universität in Passau Lehramt Deutsch und Geschichte. Nach seinem Referendariat in Passau unterrichtete er am Robert-Koch-Gymnasium in Deggendorf.

In seiner kommunalpolitischen Laufbahn erlebte er die Gründung der Musikschule Plattling und die Entwicklung von einer unruhigen Geburt hin zu einem „wohl-erzogenen Kind“.

Von 1998 bis 2022 gehörte er dem Bayerischen Landtag an, zunächst als Landtagsabgeordneter und Vorsitzender des Hochschulausschusses im Bayerischen Landtag, bis er im November 2011 zum Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus berufen wurde. Anschließend übernahm er im Oktober 2013 das Amt des Staatssekretärs im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Es folgte die Berufung in die Ämter des Bayerischen Staatsministers für Unterricht

und Kultus im März 2018 sowie zum Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst im November 2018, die er beide bis Februar 2022 innehatte.

Im Mai 2022 wurde er zum Landrat des Landkreises Deggendorf gewählt und legte zeitgleich sein Mandat im Bayerischen Landtag nieder.

Persönlich hat er selbst nie in einer Musikschule gelernt. Ein Jahr Blockflöte und leidenschaftliches Singen von Kirchenliedern sind sein persönlicher Bezug zur Musik. Aber er weiß um die Wichtigkeit von Musikschulen, insbesondere in kleineren Kommunen und im ländlichen Raum. Und so wird unter seiner Führung im Jahr 2015 die Kooperationsförderung eingeführt, welche Kooperationen von Musikschulen mit Kindertagesstätten und allgemeinbildenden Schulen fördern soll. Denn hier werden 35.000 Schüler*innen in 2.730 Kooperationen im Jahr 2022 bereits zusätzlich in niederschweligen Angeboten erreicht.

Bereits 2014 beim Bayerischen Musikschultag in Memmingen mahnte er den Verband Bayerischer Musikschulen, nicht mit großen Forderungen von 25% der Lehrpersonalausgaben an die Staatsregierung heranzugehen, sondern kleine Schritte anzustreben. Die in den letzten Jahren propagierten 15% staatlicher Förderung sind daher ihm zu verdanken und führten dank der Beschlüsse des Bayerischen Landtags im Jahr 2022 erstmals – nach vielen kleinen Schritten – zum Erfolgserlebnis: 15% staatliche Lehrpersonalförderung!

Auf – Zu – Auf – Zu. Die Corona-Jahre waren auch für ihn herausfordernde Zeiten. Und er zeigte, wie erreichbar ein Staatsminister sein kann. In gefühlten wöchentlichen Telefonaten mit der VBSM-Geschäftsstelle navigierte er die Musikschulen durch die Vorgaben des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege und konnte letztendlich mit der Corona-Sonderförderung manch eine Musikschule vor der Schließung retten und viele Eltern finanziell unterstützen.

„Musikschulen in Bayern – das ist Ministeraufgabe!“
Seinem Zitat ist er mehr als gerecht geworden.

Und auch seine Arbeit als Landrat zeigt bereits Wirkung: Der neu geschaffene Kulturpreis des Landkreises Deggendorf ging im Mai 2023 an die Musikschule Plattling.



Carl Orff (1895-1982) hat über sein bedeutendes künstlerisches Schaffen hinaus mit dem „Orff-Schulwerk“ eine wert(e)volle Grundlage für die Musikpädagogik geschaffen, die mit ihrer Fülle an praktischen Beispielen, anfängliches bis fortgeschrittenes Musizieren mit dem Fokus des kreativen Umgangs mit den Elementen Musik, Sprache und Bewegung in einer neuen Dimension ermöglichte. Bis heute nehmen Orffs Gedankengut sowie sein pädagogisches Schaffen einen hohen Stellenwert im Bereich der musisch-kulturellen Bildung ein.

Die Carl-Orff-Medaille wird vom VBSM seit 1980 an Personen und Institutionen verliehen, die sich in hervorragender Weise um die Sing- und Musikschulen in Bayern verdient gemacht haben.

Zukunftsforum „Musikschule wert(e)voll“

Freitag, 20. Oktober 2022, 14:00 – 16:30 Uhr
Heinrich-Lades-Halle Erlangen, Konferenzraum 3/4

Dem Motto „Musikschule – wert(e)voll“ entsprechend, wird sich auch das diesjährige Forum mit der Vielfalt der Werte im Kontext Musikschule beschäftigen.

Auf Basis der Einsendungen der Mitmachkampagne soll die Wertebasis der Musikschullandschaft in Austausch miteinander in seinen Zielgruppen identifiziert, reflektiert und ein gemeinsames Bewusstsein dafür entwickelt werden, in welcher Weise grundlegende Werte in der Musikschularbeit erfahrbar gemacht und sich handlungsorientiert angeeignet werden können.

Als Referenten konnte der VBSM Prof. Dr. Bolsinger, Leiter der „Faculty for Economics and Business Administration“ an der Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt (thws), gewinnen.

Im Forum werden Fragen gestellt wie „Was finde ich auch an meiner Musikschule?“ oder „Wen sehe ich vor Ort als Partner um über diese Themen und Werte zu sprechen und zu handeln?“

Anmeldung erforderlich

Vernetzungsworkshop mit Karl Höldrich und Michael Dröse

Freitag, 20. Oktober 2023, 17:00 – 18:30 Uhr
Heinrich-Lades-Halle Erlangen, Konferenzraum 2

In diesem Jahr steht unseren Verwaltungskräften im Rahmen des Musikschultags ein Workshop zum Thema Vernetzung offen. Das Musikschulsekretariat als Zentrum zahlreicher Abläufe an Musikschulen wird in Zeiten zunehmender Schnellebigkeit, Serviceorientierung und Komplexität mit umfangreichen neuen Anforderungen konfrontiert. Dabei wünscht man sich manchmal, mit anderen in den Austausch zu treten und z.B. neue Impulse zu Arbeitsweisen zu bekommen. Denn die Mitarbeiter*innen der Sekretariate sind die Schaltzentrale zwischen Musikschulleitung, Lehrkräften, Verwaltung, Eltern und Schüler*innen. Dies setzt ein hohes Maß an Flexibilität in Bezug auf Kommunikation und Selbstorganisation voraus. Gemeinsam soll ein aktives Netzwerk zwischen den Verwaltungskräften der Sing- und Musikschulen in Bayern aufgebaut sowie Ideen für ein dauerhaftes gegenseitiges Coaching gesammelt werden. In einer Eintagesfortbildung am 18. Januar 2024 in Würzburg sollen die Ergebnisse des Workshop in die konkrete Tat umgesetzt werden. Workshops bei Bezirkssitzungen, regelmäßige Zoom-Meetings unter Verwaltungskräften, Hospitationen etc. – alles ist möglich und wartet darauf, von Ihnen gewünscht und gestaltet zu werden.

Für Verwaltungskräfte
Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenfrei

FACHBERATER*INNENMEETING

Erfahrungsaustausch

Freitag, 20. Oktober 2023, 17:00 – 18:30 Uhr
Heinrich-Lades-Halle Erlangen, Konferenzraum 5

Auch in diesem Jahr engagieren sich 26 Fachberater*innen aktiv im VBSM und setzen wertvolle Impulse für die Verbandsarbeit. In ihrem Amt als Fachberater*in veranstalten sie Fach- und Aktionstage, unterstützen die fachlich-inhaltliche Arbeit und stehen als Ansprechpartner*innen für Institutionen als auch Einzelpersonen zur Verfügung. Im Rahmen des Meetings wird Raum gegeben, Impulse und Ideen auszutauschen, Aktivitäten zu bündeln und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Fachbereichen zu stärken. Dabei stehen die Vernetzung sowie aktuelle fachlich-inhaltliche Themen und Fragen im Zentrum des Austausches.

Für Fachberater*innen
Anmeldung erforderlich

LEV-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Mitgliederversammlung der Landeselternvertretung

Freitag, 20. Oktober 2023, 17:00 – 18:30 Uhr
Heinrich-Lades-Halle Erlangen, Konferenzraum 1

Besonders die Eltern bilden einen wichtigen Teil in der Musikschullandschaft ab, denn ihre Unterstützung trägt zu einem erfolgreichen und qualitätvollen Musikunterricht an den bayerischen Musikschulen bei. Die LEV bietet die Möglichkeit zum gemeinsamen, regelmäßigen Austausch auf regionaler Ebene und gibt wertvolle Impulse. Die Mitgliederversammlung steht allen offen - egal ob als LEV-Mitglied oder als interessiertes Nichtmitglied.

Die LEV freut sich auf Ihre Teilnahme!

Für alle Interessierten
Anmeldung erforderlich

„Gerade während der Schließzeit in der Corona-Pandemie ist uns noch einmal klar geworden, was den Kindern fehlt, wenn die Musikschule nicht in der gewohnten Form zur Verfügung steht, wenn die Lehrer*innen nicht persönlich mit den Schüler*innen arbeiten können, wieviel Freude dadurch verloren geht. Ich erinnere mich gut an das erste Mal nach Corona, als wieder Proben mit dem Orchester möglich waren und wie strahlend unsere Töchter zurückkamen.“

- Aussage einer Mutter -

Festkonzert der Musikschulen

Freitag, 20. Oktober 2023, 19:30 Uhr
Heinrich-Lades-Halle Erlangen, Großer Saal

Moderation:

Bärbel Hanslik

*Uli Führe (*1957) C'est pas compliqué*

Musik: Axel Schulze, Text: Wolfgang Goldstein

Wir sind alle Kinder dieser Welt

Kinderchor der Städtischen Sing- und Musikschule Erlangen

Klavierbegleitung: Heike Morneburg

Städtische Sing- und Musikschule Erlangen

Leitung: Claudia Hirschmann

Benedikt Anton Aufschnaiter (1665-1742)

aus: Concors discordia, Serenada I, g-moll/G-Dur

Entrée & Ballo

Sulzbacher Schloß-Musik

Städtische Sing- und Musikschule Sulzbach-Rosenberg

Einstudierung: Michael Kämmler

*Jaime Zenamon (*1953)*

Super Locrian & Acaraje

Gitarren-Ensemble Sing- und Musikschule Würzburg:

Pepe Bauereisen, Matteo Bauereisen, Therese Sottriffer,

Frieda Schumacher, Jakob Ziegler, Tobias Zerlang-Rösch

Zweckverband Sing- und Musikschule Würzburg

Einstudierung: Tobias Zerlang-Rösch

*Alan Menken (*1949) & Stephen Schwartz (*1948)*

Happy Working Song, F-Dur

Haemi Sahlmann (Sopran), Lewin Sahlmann (Klavier)

Erlanger Musikinstitut e.V.

Einstudierung: Adelheid Lang

Franz Schubert (1808-1878)

L' Abeille / Die Biene, e-moll, op. 13/9

Tekla Kapanadze (Violine), Larissa Rattassep (Klavier)

Musikschule des Landkreises Hof

Einstudierung: Radoslava Boneva

Clair Omar Musser (1901-1998)

Prelude, G-Dur, op. 11, No. 3

Felix Weid (Marimbaphon), Jakob Weid (Klavier)

Zweckverband Musikschule Schweinfurt

Einstudierung: Michael Albert

Anton Reicha (1770-1836)

aus: Sechs Trios op. 82, Es-Dur

Finale - Allegro scherzando

Horntrio: Fanny Fakler, Lena Wastlhuber, Elias Walter

Musikschule Grassau

Einstudierung: Sebastian Krause



Unsere Medien-Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk: Am 01. November 2023 um 14.05 Uhr wird in einer einstündigen Sendung ein buntes Programm ausgewählter Beiträge auf BR-KLASSIK präsentiert.

Lionel Ferer

Pacific Nights, a-moll

Saxophon Quartett: Fiona Hagn (Sopran), Elias Leckner (Bariton),
Nevia Wohland (Alt), Cosima Wagner (Tenor)
Musikschule Tegernseer Tal
Einstudierung: Andreas Hüüs

— PAUSE —

*Glen Shannon (*1966)*

Suspicion

Erlanger Blockflötenorchester „BlockER“
Städtische Sing- und Musikschule Erlangen
Leitung: Margarete Wittenberg

*Arian Simon (*2005)*

Hinter dem Horizont, es-moll

Arian Simon (Klavier), Katharina Burucker (Cello)
Städtische Sing- und Musikschule Erlangen
Einstudierung: Jens Magdeburg & Judith Rüdiger

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1814-1893)

aus: Schwanensee, Schwarzer Schwan

Amelie Hüttner (Tanz), Yumeng Wang (Klavierbegleitung)
Musikschule Dreiklang e. V. Vöhringen - Bellenberg - Illertissen
Einstudierung: Laura Oana Braumüller

*Herman Beeftink (*1953)*

Dance of the Woods (2015), C-Dur/B-Dur

Die Wald-Elben: Michaela Hofbauer (Querflöte),
Theresa Gelic (Klavier), Oliver Baltay (Alt-Querflöte)
Musikschule Eching
Einstudierung: Barbara Jakob

*Ian Deterling (*1990)*

Duet in C minor

MPZ Project: Laura Hollmer (Klarinette), Emil Zoelch (Posaune)
Städtische Musikschule Wolfratshausen
Einstudierung: Flavia Feudi & Birgit Oblasser

*Ewa Margareta Cyran (*1962)*

La ilusión para dos guitarras, a-moll

Gitarrenduo: Jule Wiertelorz, Jeroen Sigl
Musikschule der Hofer Symphoniker gGmbH
Einstudierung: Ewa Margareta Cyran

Walter Lang (1961-2021), Bearbeitung: Simon Neureuter

Ocean 11, As-Dur

jazz²: Tobias Schill (Altsaxophon), Simon Neureuter (Klavier),
Björn Rieger (Kontrabaß), Tom Tümmers (Schlagzeug)
Ludwig Hahn Sing- und Musikschule der Stadt Kaufbeuren
Einstudierung: Tiny Schmauch

LEHRKRÄFTESEMINAR

Wozu soll Gutsein gut sein? - mit Julia Erche und Peter Hackel

Samstag, 21. Oktober 2023, 09:00 – 13:00 Uhr

Heinrich-Lades-Halle Erlangen, Konferenzraum 5

Die Musikschullehrkräfte haben sich zahlreich bei der Befragung der Mitmachkampagne des VBSM beteiligt und Aussagen zu ihrer Arbeit an der Musikschule gemacht. Dabei wurden wichtige Werte beschrieben:

Selbstwirksamkeit, Wertschätzung, Integration, Gemeinschaft erleben und Teil davon sein, eigenes Nachdenken und Lernen aktivieren, kollegiale Zusammenarbeit, Qualität der Auszubildenden und vieles mehr ist den Lehrkräften wichtig.

- Wie können diese Werte mit Leben gefüllt und in die Praxis umgesetzt werden?
- Wo sind Schnittmengen und Abgrenzungen zu Normen, die das Berufsbild vorgibt?
- Welche Werte möchte ich vertreten, im Umgang mit Schüler*innen, Kolleg*innen, der Schulleitung, Eltern, Besuchern, etc.?
- Welche Rolle spielt meine eigene Persönlichkeit dabei?

Ein Workshop auf der Stuhlkante.

Für Musikschullehrkräfte

Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenfrei

VBSM-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Mitgliederversammlung des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM)

Samstag, 21. Oktober 2023, 9:00 – 13:30 Uhr

Heinrich-Lades-Halle Erlangen, Großer Saal

Im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung des VBSM werden unter anderem aktuelle Themen im Verbandswesen vorgestellt, neue Musikschulen sowie Musikschulleitungen begrüßt und es wird Zeit für Austausch und Fragen seitens der Mitglieder eingeräumt. Außerdem sind Berichte aus dem Vorstand und den Regierungsbezirken wichtiger Bestandteil.

Nur für Mitglieder im Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V., für Vertreter*innen der Musikschulen, Schulleitungen und Verwaltungskräfte

Anmeldung erforderlich



© VBSM

- Freude • angemessene Vergütung der Lehrkräfte/ausreichend Stellen • breite Bildung • Chancengerechtigkeit • Vielfältigkeit • Entschleunigung • kulturelle Bereicherung •

VBSM-FORTBILDUNGSPROGRAMM 2023/24

VBSM-Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V.

FACHPÄDAGOGISCHE WEGE
Elementare Musikpraxis
Instrument / Stimme
Ensembles
Fachbereichsübergreifendes

FÜHRUNGSWEGE & VERWALTUNG
Kommunikation
Qualitätssicherung
Management

FACHBERATER*INNENVERANSTALTUNGEN
Aktions- und Fachtage

FORTBILDUNG
präsenz online

FORTBILDUNGEN 2023/24

Das VBSM Fortbildungsprogramm 2023/24 - online und als Flyer

Das neue Fortbildungsprogramm enthält eine bunte Mischung aus 31 Workshops und Seminaren zu verschiedenen Themengebieten sowie 15 Fach- und Aktionstagen der VBSM-Fachberater*innen. Lassen Sie sich inspirieren!

Unsere online-Blätterbroschüre finden Sie unter: musikschulen-bayern.de/lehrkraefte/fortbildungen/vbsm-fortbildungsprogramm/

Ein Falzflyer mit allen Terminen ist als Printprodukt erhältlich!



SCAN ME

Zum ca. zwei-monatigen Fortbildungsnewsletter können Sie sich hier anmelden.



Anmeldungen unter: musikschulen-bayern.de im Fortbildungskalender (Rubrik Lehrkräfte) – mit Schlagwortsuche!

Wir freuen uns darauf, Sie zu informieren!

Erlangen erklingt

Samstag, 21. Oktober 2023, 10:00 - 18:00 Uhr

Musikschüler*innen der Städtischen Sing- und Musikschule Erlangen sowie Musikschüler*innen aus Musikschulen der umliegenden Region präsentieren im Rahmen des „Erlanger Herbstes“ an zwei Spielorten der Innenstadt Erlangens ein vielfältig klingendes Programm.

Öffentliche Veranstaltung, Teilnahme kostenfrei
Ohne Anmeldung

Bühne am Schlossplatz

- 10:00 Rythmcats, Leitung: Jens Magdeburg
- 12:00 Groovemaker BigBand, Leitung: Katja Heinrich
- 14:00 Musikschule Fürth: Rock-Pop-Folkband „Alle Neune“ mit Menschen mit und ohne Behinderung, Leitung: Carolin Heuser
- 15:30 gemischtes Bläserensemble und Posaunen, Leitung: Sebastian Streicher
- 17:00 BigBand Ernst-Penzoldt-Schule und Trompeten, Leitung: Gerhard Bittruf

© EFM Thomas Deitweiler

Bühne am Vorplatz Piazza Erlangen Arcaden

- 10:00 Klarinettenensemble, Leitung: Julia Müller-Bohn
Oboenensemble, Leitung: Anja Puthawala
Hornensemble, Leitung: Nik Mester
Querflötenensemble, Leitung: Anna Maiershofer
- 11:00 Musikschule Hemhofen Trompetenensemble
Leitung: Peter Weiß
- 12:00 Percussion- und Marimbaensembles
Leitung: Pauls Andersons
- 13:00 Akkordeonorchester, Leitung: Elke Niedermeier
- 14:00 Zaubergeigen - Streicherensembles
Leitung: Beate Keilhack, Wiebke Buschart,
Brigitte Ott-Richard
- 15:00 Saxophonorchester, Leitung: Katja Heinrich
- 16:00 Blockflötenorchester und -ensembles
Leitung: Margarete Wittenberg, Michael Webert,
Bärbel Hanslik
- 17:00 Bass-Ensemble, Leitung: Moritz Graf

© EFM Arne Seebeck

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

- der Stadt Erlangen,
- Bärbel Hanslik und dem Team der Städtischen Sing- und Musikschule Erlangen
- Tilmann Stiehler und seinem Team des Erlanger Musikinstituts e. V.
- allen beteiligten Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften,
- dem Team des Markgrafentheaters und der Heinrich-Lades-Halle,
- sowie allen, die mitgeholfen haben, den 46. Bayerischen Musikschultag durchzuführen.

Mit freundlicher Unterstützung:

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



VORANKÜNDIGUNG

47. Bayerischer Musikschultag 2024

Der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. und das Team der Städtischen Musikschule Bamberg begrüßen Sie herzlich zum 47. Bayerischen Musikschultag von Donnerstag, 17. Oktober bis Samstag, 19. Oktober 2024 in Bamberg.



© Jürgen Schraudner

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2023

19:00 Eröffnungskonzert
Erlanger Musikinstitut e. V.

FREITAG, 20. OKTOBER 2023

10:00 – 12:00 Festakt, Markgrafentheater
14:00 – 16:30 Zukunftsforum
Heinrich-Lades-Halle Erlangen
17:00 – 18:30 Verwaltungskräfteseminar
Heinrich-Lades-Halle Erlangen
17:00 – 18:30 VBSM-Fachberater*innen-Meeting
Heinrich-Lades-Halle Erlangen
17:00 – 18:30 LEV-Mitgliederversammlung
Heinrich-Lades-Halle Erlangen
19:30 Festkonzert der Musikschulen
Heinrich-Lades-Halle Erlangen

SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023

09:00 – 13:30 VBSM-Mitgliederversammlung
Heinrich-Lades-Halle Erlangen
09:00 – 13:00 Lehrkräfteseminar
Heinrich-Lades-Halle Erlangen
10:00 – 18:00 Musik in der Stadt
zwei Spielorte in der Stadt



● Adressen: A) Rathsberger Str. 1-3 | B) Theaterplatz 1 |
C) Rathausplatz 2 | D) Musik in der Stadt

Veranstalter:

VBSM-Verband Bayerischer
Sing- und Musikschulen e.V.



Städtische
Sing- &
Musikschule
Erlangen



Bitte beachten Sie: Eine Teilnahme an den Veranstaltungen ist nur nach vorheriger Online-Anmeldung bis zum 29. September möglich. Hier gelangen Sie direkt zur Anmeldung ►►

Wir fotografieren während der Veranstaltung für alle Marketingmaßnahmen des VBSM. Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Fotos einverstanden, auf denen auch Sie abgebildet sind. Bitte teilen Sie unseren Mitarbeiter*innen mit, wenn Sie nicht damit einverstanden sind.



SCAN ME